

Neue Perspektiven für das Ortszentrum

Shared Space: Bremer Straße in Bohmte seit gestern Mittag wieder freigegeben

orf BOHMTE. „Das Ganze ist spitze“, stellte Manfred Hugo fest; und zwar als Landrat und als Bohmter Bürger. Hugos Lob galt dem EU-Projekt Shared Space. Seit dem gestrigen Montagmittag sind die Arbeiten nahezu abgeschlossen. Der Verkehr kann nach dem Entfernen der letzten Sperrblöcke nun wieder über die Bremer Straße rollen. Die Straße ist offiziell freigegeben.

Als Bürger Bohmtes wünsche er sich, dass das Projekt fortgeführt werde bis hinunter zum Bereich des Bahnhofs, sagte Hugo. Als Landrat könne er dafür allerdings kein Geld vom Kreis in Aussicht stellen. Dennoch: Der Landkreis habe das Projekt in Bohmte intensiv begleitet und auch einen Blick auf die Finanzen gehabt. „Alle Fragen sind positiv beantwortet worden.“

Hugo würdigte auch die Rolle von Kommunalpolitik und Verwaltung. Sie hätten Mut gezeigt und das einzigartige Vorhaben realisiert. Wie berichtet, ist Bohmte bundesweit die erste Kommune,

in der Shared Space verwirklicht wird. Insgesamt also keine leichte Aufgabe, denn wenn augenscheinliche Veränderungen anstünden, sei die Skepsis oftmals groß, meinte der Landrat.

Zuvor hatte Bürgermeister Klaus Goedejohann auf die Bedeutung des Vorhabens hingewiesen. An der offiziellen Straßenfreigabe nahmen Vertreter aller beteiligten Behörden, Ämter und Institutionen, der Baufirma, der lokalen Projektsteuerungsgruppe, der Kommunalpolitik und des Planungsbüros sowie auch viele interessierte Bürger teil. Besonderer Dank galt auch der Baufirma, die die Arbeiten sogar noch rascher erledigt hat, als es der Zeitplan vorsah. Goedejohann erinnerte zudem an den Verkehrsingenieur Hans Mondermann aus den Niederlanden, der das Vorhaben in Bohmte maßgeblich mitgeprägt hat. Mondermann ist Anfang des Jahres verstorben.

Shared Space hat Bohmte national und international bekannt gemacht. Entsprechend groß war gestern auch das Medieninteresse. „Wir

könnten jeden Tag eine Führung machen“, sagte Goedejohann. Auch für die nächste Zeit haben sich noch zahlreiche Gruppen in der Gemeinde angesagt.

Zentraler Punkt der Baumaßnahmen von Shared Space ist die Umgestaltung der ehemaligen Ampelkreuzung Bremer Straße/Leverner Straße in einen Verkehrsrundplatz. In den vergangenen Monaten wurden 320 Meter

Kanalleitungen erneuert, eine Fläche von 8300 Quadratmetern bepflanzt und 1600 Kubikmeter Schotter verbaut.

Bernhard Schierenbeck vom GfL-Planungsbüro aus Bremen lobte den Mut der Verantwortlichen, das Konzept umzusetzen. Von den Verkehrsteilnehmern werde Toleranz und ein respektvolles Miteinander gefordert. Eigenschaften, die übrigens

nicht nur bei Shared Space im Straßenverkehr nötig seien, sondern in der ganzen Gesellschaft, merkte Schierenbeck an.

Wird das Konzept mit dem Verzicht auf Verkehrsschilder funktionieren? „Es gilt auch im Shared-Space-Bereich die Straßenverkehrsordnung“, stellte Ortsbürgermeister Willi Ladner fest. So kompliziert sei es daher nicht. Also „rechts vor links

und gegenseitige Rücksichtnahme“.

„Die Bohmter sind selbst gefordert“, sagte Hubertus Brörmann von der Werbegemeinschaft. 80 bis 85 Prozent des Verkehrs in diesem Bereich sind nämlich innerörtlich. Da könnten die Einheimischen mit gutem Beispiel vorangehen und den auswärtig Verkehrsteilnehmern zeigen, wie gut Shared Space klappe.



Die Absperrung ist weggeräumt. Im Bild von links: Hubertus Brörmann, Bürgermeister Klaus Goedejohann, Bernhard Schierenbeck, Ortsbürgermeister Willi Ladner, Landrat Manfred Hugo und Johannes Scheele von der Firma Wübker.